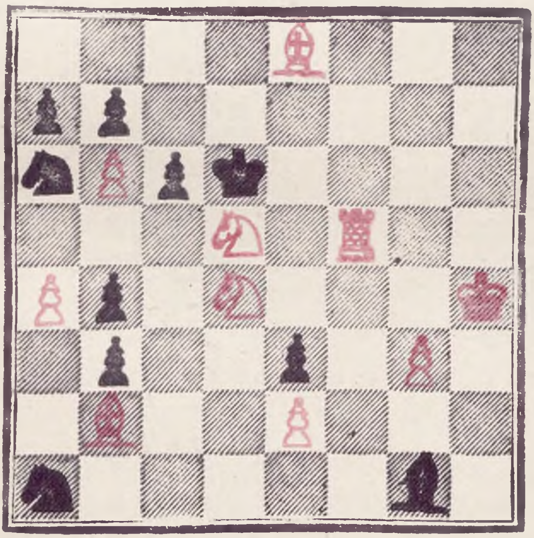
B r ü d e r s c h a f t

Organ
für die Pflege des Schachspiels.

№. 8 Sonnabend, den 20. Februar 36
2. Jahrgang.

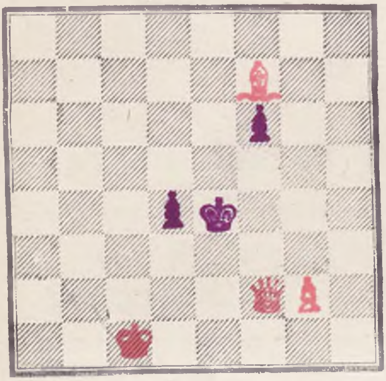
Problem №. 57

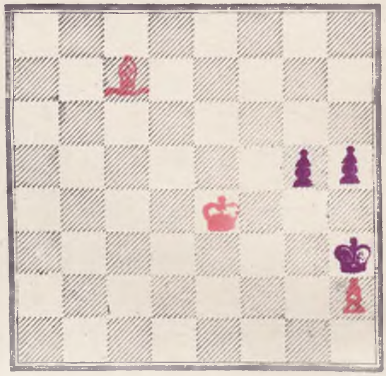
von K. Erlin in Wien.



Weiss zieht und setzt in 4 Zügen mat.

№ 58	№ 59
von W. Steinmann in Parchim	Endspiel aus einer Partie zwischen W. Uhl und H. Deneke.





Weiss zieht und setzt in 2 Zügen mat.	Weiss, Uhl, zieht und gewinnt.

Partie № 55

Weiss W. Steinitz Schwarz J. H. Zukertort.
(Gespielt zu New York am 19. Januar 1886 als vierte des Wettkampfes.)

Spanische Partie.

1.	e2-e4	e7-e5
2.	Sg1-f3	Sb8-c6
3.	Lf1-b5	Sg8-f6
4.	0-0	Sf6xe4
5.	Tf1-e1	Se4-d6
6.	Sf3xe5	Sc6xe5
7.	Te1xe5+	Lf8-e7
8.	Lb5-f1 1)	0-0
9.	d2-d4	Le7-f6
10.	Te5-e1	Tf8-e8
11.	c2-c3	Te8xe1
12.	Dd1xe1	Sd6-f5
13.	Lc1-f4	d7-d6
14.	Sb1-d2	Lc8-e6
15.	Lf1-d3	Sf5-h4
16.	Sd2-e4	Sh4-g6
17.	Lf4-d2	d6-d5
18.	Se4.c5	Le6-c8

19. De1-e3 b7-b6
20. Sc5-b3 Dd8-d6
21. De3-e8+ Sg6-f8
22. Ta1-e1 Lc8-b7
23. De8-e3 Sf8-g6
24. De3-f3 Ta8-d8
25. Df3-f5 Sg6-f8
26. Ld2-f4 Dd6-c6
27. Sb3-d2 Lb7-c8
28. Df5-h5 g7-g6
29. Dh5-e2 Sf8-e6
30. Lf4-g3 Dc6-b7
31. Sd2-f3 c7-c5!
32. d4xc5 b6xc5
33. Sf3-e5 c5-c4
34. Ld3-b1 Lf6-g7!
35. Te1-d1 Lc8-d7
36. De2-f3 Ld7-e8
37. Se5xc4? 2) d5xc4
38. Ta1xd8 Se6xd8
39. Df3-e2 Sd8-e6

Weiss gibt die Partie auf.

1. Ein ganz ungewöhnlicher Zug; gewöhnlich geschicht hier 8. Lb5-a4 oder 8. d2-d4.

2. Ein Fehler, der den Verlust der Partie zur Folge hat. Man sieht, dass offenbare Versehen auch bei den grössten Meistern vorkommen. Diese Partie ist von den 5 in New-York gespielten die wohl am wenigsten interessante.

Partie №. 56

Weiss: Albert Heyde Schwarz: Wilhelm Uhl

Sicilianische Partie.

1. e2-e4 c7-c5
2. Sg1-f3 e7-e6
3. d2-d4 c5xd4
4. Sf3xd4 Sg8-f6
5. Lf1-d3 Sb8-c6 1)
6. Lc1-e3 Lf8-c5? 2)

7. c2-c3? 3) Sc6xd4 4)
8. c3xd4 Lc5-b4+
9. Sb1-c3 Dd8-c7
10. Dd1-c2! 0-0?
11. e4-e5! Sf6-d5
12. Ld3-h7+ Kg8-h8
13. Le3-d2 5) Dc7-c4
14. Lh7-d3 Dc4xd4
15. 0-0-0 Dd4xe5
16. Td1-e1 De5-d4 6)
17. Te1-e4! Dd4xf2 7)
18. Th1-f1 Df2xg2

Weiss kündigt mat in 4 Zügen an.

19. Te4-h4+ Kh8-g8
20. Ld3-h7+ Kg8-h8
21. Lh7-g8+ Kh8xg8
22. Dc2-h7 mat.

1. Besser als 5..... d7-d5, auf welchen Zug Weiss 6. e4-e5 spielt.

2. Der richtige Zug ist 6..... Lf8-e7 worauf von beiden Seiten rochirt wird.

3. Schwach! Weiss konnte hier einen Bauer gewinnen, nicht dagegen, wie es auf den ersten Blick scheint, eine Figur; denn auf 7. Sd4xc6 folgt 7....Dd8-b6 8.Le3xc5 Db6xc5 und der Springer c6 ist nicht zu retten, kann natürlich gegen h7 getauscht werden.

4. Stärker war 7.....Dd8-b6.

5. Es ist fraglich, ob nicht 13. Ta1-c1 besser war, da hierdurch das Opfer des Bauern d4, dessen Correctheit sehr zweifelhaft ist, vermieden wurde.

6. Besser war 16....De5-c7 mit nachfolgendem f7-f5.

7. Schwarz hat keine genügende Vertheidigung mehr.

Partie №. 57

Weiss E.Hoffmeister Schwarz! Albert Heyde.

Sicilianische Partie.

1.	e2-e4	c7-c5
2.	Sg1-f3	e7-e6
3.	d2-d4	c5xd4
4.	Sf3xd4	Sg8-f6
5.	Sb1-c3	Sb8-c6 1)
6.	Lc1-g5	Lf8-e7
7.	Sd4xc6 2)	b7xc6
8.	Lf1-d3	d7-d5
9.	0-0	0-0
10.	e4-e5	Sf6-d7
11.	Dd1-h5	g7-g6
12.	Lg5xe7	Dd8xe7
13.	Dh5-e2	f7-f6
14.	f2-f4	De7-c5+
15.	Kg1-h1	Ta8-b8
16.	h2-h3	Dc5-d4 3)
17.	Ta1-d1	Dd4-b6 4)
18.	b2-b3	Db6-c7
19.	De2-g4	f6-f5
20.	Dg4-e2	Sd7-c5
21.	Sc3-b1	Sc5-e4
22.	Ld3xe4	f5xe4
23.	c2-c4	Lc8-a6!
24.	Sb1-d2	Dc7-a5
25.	Td1-a1	Da5-c5
26.	Sd2xe4? 5)	d5xe4
27.	De2xe4	Tb8-d8
28.	Tf1-d1	Td8xd1+
29.	Ta1xd1	Dc5-f2
30.	De4xc6	La6-c8
31.	Dc6-c7	Df2xf4
32.	Td1 d8+	Tf8xd8
33.	Dc7xd8+	Df4-f8
34.	Dd8-d4	g6-g5!
35.	Dd4xa7	Df8-f1+
36.	Da7-g1	Df1xg1+
37.	Kh1xg1	Kg8-g7

und Schwarz gewann schliesslich.

1. Der übliche und bessere Zug ist 5..... Lf8-b4.

2. Dieser Tausch ist in der Sicilianischen Partie gewöhnlich nicht empfehlenswert.

3. Auf 16....Tb8xb2 folgt natürlich 17. Sc3-a4.

4. Auf 17. Tb8xb2 folgt 18. Ld3xg6 Da4xc3, 19. De2-h5 h7xg6 20. Dh5xg6+ Kg8-h8, 21. Dg6-h6+ Kh8-g8, 22. Tf1-f3 u. Weiss gewinnt.

5. Dieses Opfer ist nicht correct.

Mitteilungen aus der Schachwelt.

Im Match Steinitz-Zukertort hat Steinitz die 9. Partie gewonnen. Zukertort eröffnete im Damengambit, welches Steinitz ablehnte; nach 39 Zügen gab Zukertort die Partir auf. Stand des Matches: Steinitz 4, Zukertort 4 bei 1 Remis. Der Kampf wird nach einer zweiwöchentlichen Pause in New-Orleans fortgesetzt.

Briefwechsel.

Sydenham (H.F.-L.M.): 15 Probleme dankend empfangen; Ihre Anfrage beantworten wir brieflich.

Wiesbaden (K.H.) Postkarte nicht eingetroffen; in Ihrer Partie № 3 konnten Sie nach dem 9. Zuge b2-b3 sofort eine Figur gewinnen durch Se4xc3, daher unbrauchbar. (H.C.S.) Unseren verbindlichsten Dank.

Wien (Fr.S.G.) Einliegendes zu Ihrer gefl. Kenntnisnahme.

Libbenichen (O.S.) Ihren Wunsch werden Sie durch einliegende Kleinigkeiten erfüllt sehen.

Braunschweig (H.Sch.) Ihren Wunsch können wir leider nicht erfüllen; denn die kürzeren Lebensbeschreibungen finden Sie in jedem Lehrbuche, ausführliche Abhandlungen würden aber den Raum unseres Blattes ganz bedeutend überschreiten; ausserdem sind

sind den meisten Schachspielern diese Sachen bekannt. Wir empfehlen Ihnen, sich die betreffende Nummer der "Leipziger Illustrierten Zeitung", welche Bild und Lebenslauf beider Herren brachte, kommen zu lassen (Preis M. 1,-); ausserdem erscheint doch voraussichtlich ein Buch über den ganzen Match, welches auch nicht teuer sein wird.

Upsala (E.v.W.) Braunschweig (O.S.) Ahlten (F.M.) Sendungen dankend empfangen.

Fulda (Schach-Ges.) Celle (F.A.M.) Lösungen richtig; aber bis 49 sind dieselben ja bereits erschienen!

Frankfurt (Schach-Zeitung) Ihre letzte Nummer empfingen wir noch nicht und bitten um baldige Zusendung!

--oo--